

PARTNER SEIT 20 JAHREN!

KulturStiftung Masthoff

Aus Verbundenheit zu seiner Heimatstadt und aus Verantwortung für die Gesellschaft gründete Dr. Horstfried Masthoff 2001 die KulturStiftung Masthoff. Gemeinnützig, fördert und veranstaltet sie Projekte aus bildender Kunst, Musik, Literatur, Heimatpflege und Denkmalschutz. Die Tätigkeit in den Gremien der Stiftung ist ehrenamtlich, ihr Auftrag wird erfüllt mit den Erträgen des Vermögens und stets willkommenen Spenden. 2023 trat Dr. Masthoff den Vorstandsvorsitz an Elisabeth Westermann ab.

www.kulturstiftung-masthoff.de

GWK-Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Kulturarbeit e.V.

Die GWK fördert exzellente junge Künstler:innen aus Westfalen-Lippe und veranstaltet Kulturprojekte in der Region. Wichtigstes Förderinstrument sind die GWK-Förderpreise für Kunst, Musik und Literatur. Zahlreiche Mitglieder und diese Partner tragen den gemeinnützigen Verein: Kulturstiftung der Westfälischen Provinzial Versicherung, LWL-Landschaftsverband Westfalen-Lippe, NRW.BANK, Stiftung Westfalen Initiative (Premium Förderpartner); Sparkassen in Westfalen-Lippe, Werner Richard-Dr. Carl Dörken Stiftung, Theodor Cordes Stiftung, BabyOne gGmbH, Brillux, Gelsenwasser Stiftung (Förderpartner).

www.gwk-online.de

LWL-Römermuseum

Das LWL-Römermuseum, Museum und Forschungsstätte in einem, begreift sich als überregionales Römermuseum, in dem die bedeutendsten Funde aus allen Römerlagern an der Lippe ausgestellt sind. Es wurde am Originalstandort des Römerlagers Aliso, in dem die Legionäre vor 2.000 Jahren campierten, gebaut. 1993 eröffnet, lässt das Zentralmuseum für römische Militärgeschichte in Nordwestdeutschland die 28-jährige Geschichte der Römer in Westfalen lebendig werden mit Rekonstruktionen zum Ausprobieren, mit Filmen, 3-D- und Virtual-Reality-Animationen, Hörspielen und Modellen.

www.lwl-roemermuseum-haltern.de

KONZERTFORMAT

Die Konzerte finden im normalen Konzertformat von 2 x 45 Minuten mit Pause statt. Sollte es besondere Hygienevorschriften geben, werden diese umgesetzt.

EINTRITT

Einzelkarte: 18 €, erm. 15 €
für Personen bis 25 Jahre
und GWK-Mitglieder

ORT

LWL-Römermuseum
Weseler Str. 100
45721 Haltern am See

TICKETS

www.gwk-ticketshop.reservix.de
In allen AD-Ticket- bzw.
Reservix-Verkaufsstellen
Hotline 0761 888499 99
Restkarten an der Abendkasse



FREIER EINTRITT MIT DEM KULTURPASS
FÜR ALLE 18-JÄHRIGEN

KULTURPASS
www.kulturpass.de

Alle, die in Deutschland leben und 2023 18 Jahre alt werden, können sich für den KulturPass registrieren auf www.kulturpass.de. Dann steht ein Budget in Höhe von 200 Euro zur Verfügung, das für alle Angebote des KulturPasses genutzt werden kann, etwa für die Eintrittskarten zu den „Musik im Römer(museum)“-Konzerten.

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

kultuur
STIFTUNG MASTHOFF

WESTFÄLISCHE KULTURARBEIT
gwk



MUSIK IM RÖMERMUSEUM
KONZERTE JUNGER VIRTUOSEN | 2023/24



HERZLICH WILLKOMMEN IM 20. JAHR!

135 exzeptionelle Musikerinnen und Musiker in mehr als 70 Konzerten haben wir bisher in unserer Reihe „Musik im Römer (museum)“ erleben können!

Mit Freude und Stolz blicken wir auf 20 Jahre hervorragender Zusammenarbeit zurück und erinnern uns berührender und mitreißender Konzerte mit Preisträgerinnen und Preisträgern der GWK und internationaler Wettbewerbe. Viele von ihnen hatten ihre ersten honorierten Auftritte in Konzertreihen der GWK, auch in Haltern am See, bevor sie auf den Podien Deutschlands, Europas, ja fast des ganzen Globus gastierten. Wir sind glücklich darüber, dass sie gerne, mit alten und neuen Freundinnen und Freunden, zu uns zurückkommen – und uns in ihren Programmen in vielfältige, vertraute und neue musikalische Welten entführen.

Wir sind dankbar dafür, dass Sie, verehrte Gäste, diesen Weg mit uns gemeinsam gegangen sind. Und wir freuen uns darauf, in Ihnen auch zukünftig ein begeistertes und aufgeschlossenes Publikum zu finden – mit genauso viel Lust an den Alten Meistern wie an der Entdeckung musikalischen Neulands.

So freuen wir uns auf viele kommende Begegnungen mit Ihnen und außergewöhnlichen jungen Menschen und laden Sie herzlich zu unseren Konzerten ins LWL-Römermuseum ein.

Ihre

E. Westermann *S. Schulte* *J. Mühlenbrock*

Elisabeth Westermann
Kulturstiftung Masthoff

Dr. Susanne Schulte
GWK, Münster

Dr. Josef Mühlenbrock
LWL-Römermuseum

MITTWOCH, 18. OKTOBER 2023 19–21 Uhr

DUO DE CHARME

Ludwig van Beethoven (1770–1827): Duett Nr. 1, WoO27

Bernhard Romberg (1767–1841): Trois thèmes de W. A. Mozart

Reinhold Glière (1875–1956): 8 Stücke, op. 39

Peteris Vasks (*1946): Castillo Interior

Maurice Ravel (1875–1937): A la mémoire de Claude Debussy

Yuanfan Yang (*1997): Duo de Charme

NEW CLASSIC DUO

JULIA SMIRNOVA Violine **KONSTANTIN MANAEV** Violoncello

Charisma und Charme, Verve, Virtuosität: das New Classic Duo besticht durch überbordende Spielfreude und packende Interpretationen. In seinem Programm stellt es weltbekannten Komponisten noch eher unbekannt an die Seite, etwa Bernhard Romberg. Das Wunderkind aus Münster, Quartettspartner Beethovens, Mitglied der Königlichen Kapelle in Berlin, wurde seinerzeit als Cellist europaweit gefeiert. Der junge englische Komponist Yuanfan Yang, der das „Duo de Charme“ für Smirnova und Manaev geschrieben hat, ist gewiss nicht mehr lange ein Geheimtipp. Und der Lette Peteris Vasks verbindet seine Werke mit einer spirituellen Botschaft. In traditioneller Tonalität gehalten, sind sie so melancholisch wie positiv, erhebend und schön.

Julia Smirnova, Preisträgerin internationaler Wettbewerbe, studierte bei Antje Weithaas und Stephan Picard an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Konstantin Manaev studierte bei Wolfgang E. Schmidt an den Musikhochschulen in Münster und Dresden, danach bei Ivan Monighetti in Basel. Er gewann internationale Preise, 2002 den GWK-Förderpreis. Beide gastieren solistisch und als Kammermusiker international.

© Clara Evens



© Tumen Dondukov

TOBIAS HAUNHORST Klavier

„Ich versuche nur, die Seele und das Herz auszudrücken“, sagte Chopin und spielte als Pianist aus dem Gefühl des Augenblicks heraus. Schon C. P. E. Bach hatte gefordert: „Aus der Seele muss man spielen und nicht wie ein abgerichteter Vogel. (...) Mich deucht, die Musik müsse vornehmlich das Herz rühren“. So spielt auch Tobias Haunhorst Fantasien, Sehnsüchte, Leidenschaften und Zustände der Seele aus. Dabei geht er mit seinem Programm der Entwicklung der Musik als subjektiver Ausdruckskunst nach: vom Beginn im Sturm und Drang C. P. E. Bachs über die Abgründigkeit in Beethovens Mondscheinsonate, die Launig- und Leichtigkeit in Scherzo und Valse Caprice bis zur hochromantisch-teufelischen Verführungskunst des Mephisto-Waltzers. Der bietet, frei nach Nikolaus Lenau „Faust“, sinnliche Programmmusik vom Allerfeinsten: In einer Kneipe spielt Mephisto einen sexy Tanz auf der Geige, Faust und eine Dorfschönheit walzen dazu, wild, virtuos, orgiastisch. Dann verziehen sie sich in den Wald ...

Tobias Haunhorst war Jungstudent bei Josef Anton Scherrer am Pre-College-Cologne, studierte bei Ian Fountain an der Royal Academy in London und bei Arnulf von Arnim in Frankfurt a.M. Das Konzertexamen macht er in Münster bei Peter von Wienhardt.

MONDSCHNEIN UND MEPHISTO

Carl Philipp Emanuel Bach (1714–1788):

Württembergische Sonate Nr. 1 a-Moll

Ludwig van Beethoven (1770–1827):

Sonate Nr. 14 cis-Moll, op. 27/2 „Mondscheinsonate“

Frédéric Chopin (1810–1849): Scherzi Nr. 2 b-Moll und Nr. 3 cis-Moll

Gabriel Fauré (1845–1924): Valse Caprice Nr. 1 A-Dur

Franz Liszt (1811–1886): Mephisto-Walzer Nr. 1 A-Dur

MITTWOCH, 29. NOVEMBER 2023 19–21 Uhr

MITTWOCH, 31. JANUAR 2024 19–21 Uhr

MIT GANZER LEIDENSCHAFT

Robert Schumann (1810–1856):

Sonate für Violine und Klavier Nr. 1 a-Moll, op. 105

Ethel Smyth (1858–1944):

Sonate für Violine und Klavier a-Moll, op. 7

Amanda Maier (1855–1932): 6 Stücke für Violine und Klavier

Edvard Grieg (1843–1907):

Sonate für Violine und Klavier Nr. 2 G-Dur, op. 13

LIV MIGDAL Violine MARIO HÄRING Klavier

Romantik pur, Leidenschaft, Zauber. Zwei mitreißende Solisten mit zwei Big Names der Romantik und zwei wenig bekannten Komponistinnen. Hoheexpressiv hält sich die spätromantische Sonate der Engländerin Ethel Smyth in der Spannung, die das Motto des 3. Satzes (Dante) formuliert: „Kein größerer Schmerz, als sich an die Zeit des Glücks im Elend zu erinnern.“ Wie Smyth orientierte sich die Schwedin Amanda Maier an Schumann und Brahms. Ihre sechs Charakterstücke sind fröhlich, schwebend leicht, gesanglich und leidenschaftlich, wehmütig. Dazu Griegs „norwegische“ 2. Violinsonate, in der er u.a. den fröhlichen Volkstanz „Springdans“ aufgreift, und Schumanns a-Moll-Sonate mit Hochdruckbeginn und prunkvollem Finale.

Liv Migdal, vielfach ausgezeichnet, GWK-Preisträgerin 2010, gastiert in Europa, Australien, China. Sie studierte bei Christiane Hutcap in Rostock, bei Igor Ozim in Salzburg und bei Reinhard Goebel. Mario Häring war Jungstudent bei Fabio Bidini in Berlin und bei Karl-Heinz Kämmerling in Hannover. Anschließend studierte er dort bei ihm und Lars Vogt. Der internationale Preisträger und OPUS Klassik-Gewinner 2021 konzertiert in ganz Europa, Asien, USA.



© Matan Goldstein

© Kaupo Kikkas



TABEA DEBUS Blockflöten ALON SARIEL Laute, Mandoline

Melodien und Tänze aus 400 Jahren, die man so schnell nicht wieder los wird. Tabea Debus und Alon Sariel, virtuose Interpreten Alter und ganz neuer Musik, lassen den Funken überspringen, wenn sie ihre persönlichen Ohrwürmer aus Renaissance, Barock und Klassik in originellen Arrangements oder Moorcrafts ganz junge „Tagebücher des frühen Wurms“ auf die Bühne bringen. Auch dieser kann uns den Schlaf wohl rauben, wie die alten Melodien 1668 Samuel Pepys, Staatssekretär im Marineamt und einer der meistzitierten Chronisten Englands: „Ich war unfähig, an etwas anderes zu denken, und blieb die ganze Nacht wie in Trance, da ich nicht glauben konnte, dass Musik je eine derartige Macht über die Seele eines Menschen haben könnte, wie jene sie über mich ausübte“.

Tabea Debus unternimmt Konzertreisen in Europa, Asien, Nord- und Südamerika. Die international, auch von der GWK, vielfach ausgezeichnete Blockflötistin studierte bei Michael Schneider in Frankfurt a.M. und an der Royal Academy in London bei Pamela Thorby. Alon Sariel ist einer der vielseitigsten Mandolinisten, Lautenisten und Ensembleleiter. Der preisgekrönte Virtuose, OPUS Klassik-Gewinner 2018, tritt international mit renommierten Solisten und Ensembles auf.

OHRWURM

Ohrwürmer, neu arrangiert, von u.a. **Diego Ortiz** (c. 1510–1576), **John Dowland** (1563–1626), **Jacob van Eyck** (1590–1657), **Johann Schop** (1590–1667), **Heinrich Ignaz Franz von Biber** (1644–1704), **Johann Sebastian Bach** (1685–1750), **Wolfgang Amadeus Mozart** (1756–1791), **Gareth Moorcraft** (*1990)

MITTWOCH, 28. FEBRUAR 2024 19–21 Uhr